

# Weggeworfen wird nix

Werkhof Regenbogen feiert sein 20. Jubiläum

VON ROBERT SCHMITT

Er hat wohl weit über 1000 Langzeitarbeitslosen und Bedürftigen Einkommen und Perspektive geboten. Gegenwärtig arbeiten dort 35 Menschen, die unter Umständen nie mehr eine reguläre Beschäftigung gefunden hätten, in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz. Hinzu kommen etwa 60 Helferinnen und Helfer, die zahlreiche Aufgaben ehrenamtlich erledigen, ohne die er nicht das sein könnte, was er für die Region ist: Eine ganz bedeutende soziale Einrichtung, die vielen Menschen Hilfe zur Selbsthilfe leisten kann. Der Werkhof Regenbogen in Pfaffenhofen hat sein 20-jähriges Jubiläum gefeiert.

**PPAFFENHOFEN** – Gut 300 Besucher waren es, die am Samstag einen Abstecher zum Werkhof Regenbogen in Pfaffenhofen gemacht haben. Anlässlich der Feier hatten Vorsitzender Hans-Dieter Liss und Geschäftsführerin Martina Liss ein buntes Programm auf die Beine gestellt. „20 Jahre unterm Regenbogen“ lautete die Überschrift der Feierlichkeiten, die Livemusik, Verpflegung und Kinderprogramm mit einer Art „Tag der offenen Tür“ verbanden. Denn alle Werkhof-Angebote waren zugänglich und konnten ausgiebig erforscht werden. Insbesondere die Halle mit gebrauchtem Spielzeug, Büchern und Kinderkleidung war höchst frequentiert. Dort wurde viel eingekauft.

Unter den Werkhof-Besuchern waren am Samstag neben Landrat Herbert Eckstein auch zahlreiche Bürgermeister aus den Gemeinden des Landkreises. Die Stadt Roth war beispielsweise mit der gesamten Stadtspitze vertreten. Rednitzhembachs Erster Bürgermeister Jürgen Spahl, sein Röttenbacher Pendant Thomas Schneider und der stellvertretende Bürgermeister aus Georgensgmünd, Georg Schiffermüller, gehörten ebenfalls zu den Gratulanten.

## Herzstück Sortierhalle

Der Werkhof Regenbogen ist im wesentlichen ein riesiges Second-Hand-Kaufhaus mit Filialen in Roth und Schwabach. Ferner werden auf dem weitläufigen ehemaligen Bundeswehrgelände mit zahlreichen Bauten Waren gesammelt und wiederaufbereitet – oder so instandgesetzt, dass sie zum Verkauf geeignet sind. Herzstück ist dabei die Sortierhalle. Hier werden gespendete Möbel, Spielsachen, Fahrräder und Kleidung eingehend begutachtet: Sind sie verwendbar? Wie kann man sie verbessern? Wie hoch ist der Aufwand? Was muss unbedingt gemacht werden? Und sind sie überhaupt marktfähig? So lauten die Maßstäbe, nach denen sortiert wird.

Weggeworfen wird fast nichts. Selbst unbrauchbare Kleidung wird verwertet: zu Putzlappen. Die meisten Waren landen tatsächlich in den Regalen der verschiedenen Verkaufsstellen oder in der riesigen Möbelhalle. „Ein-



Auch die Politik war vertreten in Pfaffenhofen, unter anderem durch den stellvertretenden Bürgermeister Roths, Hans Raithel (li.), Röttenbachs Bürgermeister Thomas Schneider (2. v. li.) und Landrat Herbert Eckstein (re.). Foto: Robert Schmitt

kaufen kann bei uns jeder“, sagt Hans-Dieter Liss. Jeder, der nachweisen kann, dass er von staatlichen Sozialleistungen lebt, bekommt auf alles einen Nachlass von zehn Prozent.

Das Sortiment ist groß: Es gibt weiche Sofas, plüschige Kratzbäume für Katzen, Spielzeug aus Holz und

Kunststoff, aber auch aus der digitalen Ära, Kleidung für alle Jahrgänge und jeden Geschmack, zahlreiche Utensilien für Terrasse und Garten sowie sämtliche Genres von Literatur für spannende, bildende oder lustige Lesestunden. In einer eigenen Werkstatt werden Fahrräder repariert und

verkehrssicher gemacht. Seit 2012 gibt es die Dependance im Schwabacher Stadtteil Eichwasen und einen zweiten Werkhof mit dem kompletten Umfang in Bayreuth. Insgesamt kommen pro Monat rund 8500 Menschen, um in Bayreuth, Schwabach und Roth einzukaufen.

## KURZ BERICHTET

### Morgen Künstlergespräch

**ANSBACH/SCHWABACH** – „Querbeet“ lautet der Titel einer Ausstellung mit Werken von Gerda Spatz aus Schwabach im Ansbacher Caritashaus. Spatz hat aus ihrem Fundus zum Thema „Facetten der Kunst“ 18 Werke ausgewählt. Die Künstlerin zeigt mit dieser Schau, dass sie verschiedene Techniken, wie das Malen mit Acrylfarben, Airbrush-Technik, die Monotypie, also Unikatdrucke, aber auch den Umgang mit Blattgold oder normale Aquarelltechnik meisterhaft beherrscht. Die Ausstellung „Querbeet“ ist bis 31. Oktober im Caritashaus, Bahnhofsplatz 11, in Ansbach zu den Geschäftszeiten, montags bis freitags, 8 bis 12 Uhr und montags bis donnerstags, 14 bis 16 Uhr, zu sehen. Für Freitag, 29. Juni, 15 Uhr, lädt Gerda Spatz ein zu einem Künstlergespräch. A. BIERNOTH

# Kirchenzentrum wurde vor 40 Jahren geweiht

Heiligste Dreifaltigkeit in Schwanstetten feiert Jubiläum — Geschickte Architekten — Helle Atmosphäre

Das Kirchenzentrum zur Heiligsten Dreifaltigkeit besteht seit 40 Jahren. Geweiht wurde es am 25. Juni 1978. Die Kirchengemeinde feiert das Jubiläum mit einem Pfarrfest am kommenden Sonntag, 1. Juli.

**SCHWANSTETTEN** – Das Kirchenzentrum zur heiligsten Dreifaltigkeit besteht aus der Kirche, die zusammen mit der Mesnerwohnung, dem Büro des Gemeindefereenten, dem Glockenturm, der Aussegnungshalle und dem Pfarrsaal den Hof mit dem Brunnen umschließt. Komplettiert wird das Ensemble durch die Altenwohnanlage und das 2003/2004 erbaute Jugendheim. Zum Kirchenzentrum gehört auch der Friedhof.

Betritt man die Kirche, empfängt einen Kühle und gedämpftes Licht. Man fühlt sich wie in einem Zelt oder

– wegen der dunklen Balken der Holzkonstruktion – im Bauch eines großen Schiffes, auf jeden Fall geborgen.

Von der Baugeschichte her verkörpert die Kirche „Zur Heiligsten Dreifaltigkeit“ das Verständnis der Messfeier nach dem 2. Vatikanischen Konzil: Statt eines Tabernakels im Altar, zu dem die Blicke des Priesters und der Gemeinde gewendet sind, steht jetzt der Altar im Zentrum. Der Priester versammelt sich mit der Gemeinde und Christus ist mitten unter ihnen. Dieses Anliegen verfolgten auch das Architektenehepaar Adolf und Helga Schnierle: „Die Raumform der Kirche resultiert aus dem Anliegen, die gesamte Kirchengemeinde um den Tisch des Herrn zu versammeln.“ Für die Architekten bildet die Säule mit dem Tabernakel den Mittelpunkt des Kirchenraumes.

Pfarrer Johann Spiess sagte hierzu immer: „Jeder Holzbalken sieht anders aus. Die theologische Aussage hierzu ist, dass keiner von uns dem anderen gleich ist. Aber wir brauchen einander und tragen einander, so wie die Holzkonstruktion dieses Daches.“ Dass der Kirchenraum trotz der wenigen Fenster eine helle und freundliche Atmosphäre hat, ist auch dem Planungsgeschick der Architekten zu verdanken. Durch das obere Fenster fällt ein Sonnenstrahl und taucht das überdimensionale Kruzifix in gleißendes Licht. Die Augen schweifen über den naturgetreuen Corpus Christi, über die Wundmale an Händen, Füßen und Brust.

„Seht das Zelt Gottes unter den Menschen. Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden ein Volk sein; und Gott selbst wird mit ihnen sein.“ Die-

ses Zitat aus der Offenbarung des Johannes steht in der Broschüre, die anlässlich der Weihe des Pfarrzentrums am 25. Juni 1978 vom Katholischen Pfarramt „Heilig Kreuz“ in Plöckendorf herausgegeben worden war.

Viele Kirchenbauten aus den 70er Jahren verzichten bewusst außer auf Altar, Tabernakel, Taufbecken, Ambo und Kreuz auf andere Ausstattungsstücke. Nichts sollte ablenken von Christus als Grund und Zentrum des Gottesdienstes. Auf der anderen Seite haben jedoch nur die wenigsten Gemeinden auf Dauer diese Leere ertragen können. Heute sind – wie auch in Schwand – symbolische Darstellungen von Maria, dem Heiligen Geist oder Heiligen als Blickfang zu finden. st

www.museum-schwanstetten.de

## Kirchweih in Wendelstein vom 29. Juni bis 2. Juli

Life sounds brilliant.

### NATUR ALS VORBILD.

Testen Sie die nahezu unsichtbare Innovation von Signia.

NEU

Ready-to-wear Silk

Das kleinste Silk™ Im-Ohr-Hörgerät mit natürlichstem Klang - 3, 2, 1 - fertig!

Hörsysteme

SIEMENS

Signia GmbH ist eine Markenlizenznehmerin der Siemens AG.

---

**Neugierig?**  
Besuchen Sie uns einfach oder vereinbaren Sie telefonisch einen Termin für einen Gratis-Hörtest. Tragen Sie die Signia Hörgeräte in Ihrem Alltag Probe - kostenlos und unverbindlich. Wir freuen uns auf Sie!

HÖRGERÄTE ZENTRUM

FACHINSTITUT FÜR BESSERES HÖREN

Feucht · Wendelstein · Neumarkt · Herpersdorf

90537 Feucht – Pfinzingstraße 2, Telefon (091 28) 728531  
90530 Wendelstein – Äußere Further Straße 1, Telefon (091 29) 278213  
92318 Neumarkt – Ringstraße 1, Telefon (091 81) 296272  
90455 Nbg.-Herpersdorf – An der Radrunde 168, Telefon (0911) 89188833

HÖRGERÄTE MECK  
91126 Schwabach, Ludwigstraße 12, Telefon (091 22) 83 66 61

terzo centrum

Gehörtherapie Hörgeräte

Liebe Freunde und Gäste der Wendelsteiner Kärwa, die Kärwa gehört im Jahreskalender sicherlich zu den wichtigsten Veranstaltungen. Vier Tage ist im Altort ein buntes Programm geboten.

Besonders wichtig ist mir der ökumenische Gottesdienst zu Auftakt am Freitag um 16 Uhr. Am Badhausplatz erinnern unsere Pfarrer Norbert Heinritz und Michael Kneißl an die Ursprünge und die Bedeutung der Kirchweih.

Im Anschluss wird der Kirchweihbaum, begleitet von historischen Traktoren und den Wendelsteiner Musikanten, zum „Plärrer“ gebracht. Die „Kärwa All Stars“ stellen die Fichte dann mit Muskelkraft ins Lot. Dritter Bürgermeister Willibald Milde zapft dort auch das erste Fass Bier an. Beim „Flaschner“, unserer Traditionswirtschaft, nimmt zweiter Bürgermeister Klaus Vogel um 18.30 Uhr den Bieranstich vor. Der Festplatz in der Mühlestraße (Schulhof) wird heuer vom TSV Wendelstein bewirtschaftet. Um 19 Uhr erfolgt dort der dritte Bieranstich.

Ein abwechslungsreiches musikalisches Programm erwartet Sie während der vier Kirchweihstage im Schulhof sowie im „Handballerhof“ (Hof der Diakonie). Der Veteranen- und Soldatenverein lädt am Samstag und Sonntag zum beliebten Kärwa-Schießen ein.

Am Sonntag findet ab zehn Uhr der Familiengottesdienst in der St.-Georgskirche statt. Anschließend lädt der TSV Wendelstein in den Schulhof zu einem zünftigen Frühschoppen ein. Interessant ist die Führung, die von 14 bis 16 Uhr in der St. Georgskirche angeboten wird. Die „Kärwa All Stars“ starten um 14 Uhr am „Plärrer“ ihren traditionellen Umzug.

Für das leibliche Wohl sorgen die Gastwirtschaften sowie die zahlreichen Verpflegungsstände, welche die Hauptstraße und die Röttenbacher Straße säumen. Die Fahrgeschäfte bieten Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein. Mein besonderer Dank gilt den Vereinen, die sich bei unserer Kirchweih mit engagieren.

Tradition und Brauchtum sind bei der Wendelsteiner Dorfkärwa ebenso prägende Elemente, wie neue Ideen. Der besondere Flair liegt in der Kombination von Fahrgeschäften und Marktständen sowie den Aktivitäten unserer Vereine und Gastwirtschaften.

Genießen Sie vier unterhaltsame und abwechslungsreiche Tage, mit toller Stimmung, gutem Essen und mitreißender Musik!

Viel Spaß wünscht Ihr Werner Langhans, Erster Bürgermeister

Foto: oh

Gute und umfassende Beratung ...

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

Bergstr. 1, Wendelstein-GSL, Tel. (0 91 29) 87 73  
www.haberecker-heizungsbau.de

... seit über 30 Jahren

intelligente Haustechnik

Wir wünschen eine schöne KärwaSaison!

KLAUS BUCKEL GmbH  
Energie · Klima · Bad  
www.klaus-buckel.de